

Export-Module der Museologie im WiSe 2021/22

für Hörer aller Fakultäten (HaF) und für den Wahlpflichtbereich (WPB) (nach Maßgabe der jeweiligen FSB des Hauptfachs)

1) Basis-Modul: Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis

(04-Mus-EinfMuA, 4 SWS, 5 ECTS)

Dieses Modul gibt eine allgemeine Einführung in die Museumswissenschaft, in die Geschichte und Entwicklung des Museumswesens sowie in die Ausstellungspraxis. Nach Definition des International Council of Museums (ICOM) ist ein Museum eine „nicht gewinnorientierte ständige Einrichtung, die der Gesellschaft und ihrer Entwicklung dient, der Öffentlichkeit zugänglich ist und materielle Zeugnisse des Menschen und seiner Umwelt für Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecke sammelt, bewahrt, erforscht, vermittelt und ausstellt.“ Im Verlauf ihrer rund 250-jährigen Geschichte differenzierte sich die Institution Museum in eine Vielzahl von Gattungen aus, die inzwischen selbst zum Forschungsobjekt geworden sind. Folglich beschäftigt sich die Museologie neben der historischen Dimension des Museumswesens und der Vermittlung anwendungsorientierter Fähigkeiten ebenso theoretisch-analytisch mit allen Kernbereichen der Museumsarbeit. Diese Inhalte werden neben einer Einführung in die Museologie und Museumsgeschichte in der ersten Unit überblicksmäßig vorgestellt und anhand konkreter Arbeitsfelder und Fallbeispiele in der zweiten Unit exemplarisch behandelt. Dieses Modul setzt sich also aus zwei Teilen zusammen, in denen insgesamt jeweils eine Lehrveranstaltung pro Unit (auch in unterschiedlichen Semestern) zu besuchen ist:

Teil 1 „Einführung in die Museologie und Museumsgeschichte“ (04-Mus-EinfMuA-1Ü): Hier ist folgende Übung zu absolvieren (Umfang: 1 SWS, 2 ECTS, Benotung: bestanden/nicht bestanden):

04067950: Übung: Vom Musentempel zum Lernort. Einführung in die Museumsgeschichte und die Didaktik des Lern- und Erfahrungsortes Museum #WueOnline (Menke, Mi 16-17)

Teil 2 „Arbeitsfelder des Museums- und Ausstellungswesens“ (04-Mus-EinfMuA-1S): Hier ist ein/e frei auszuwählende/s Seminar/Übung zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 3 ECTS, 30minütiges Referat mit 2seitigem Handout und zugehöriger, ca. 10seitiger, schriftlicher Hausarbeit bzw. adäquate Arbeitsleistung nach Vorgabe, numerische Benotung). Im aktuellen Semester können Sie für diese Unit unter folgenden Lehrveranstaltungen eine wählen (freie Plätze vorausgesetzt):

04067103: Seminar: Auswählen, Ordnen, Besitzen – Sammeln zwischen Leidenschaft und musealem Anspruch #WueOnline (Semke, Di 18-20 oder Schief, Mi 8-10)

04067123: Übung: Bildung für nachhaltige Entwicklung im kulturgeschichtlichen Museum. Geht das? #Präsenz (Maidt, Do 12-14) oder „Auch das Zuckerfest in fränkisch?“ Ein Projektseminar in Kooperation mit dem Museum für Franken #Präsenz (Doll-Gerstendörfer, Do 12-14)

04067124: Seminar: Menschen und Dinge im Museum – zur Didaktik des Ausstellens #Hybrid (Menke, Mo 16-18) oder Didaktik des Ausstellens #Hybrid (Breitschaft, Mi 16-18)

2) Aufbau-Modul: Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis – vertieft

(04-Mus-EinfMuAV, 4 SWS, 5 ECTS)

Dieses Aufbau-Modul kann nur belegt werden, wenn das Basis-Modul „Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis (04-Mus-EinfMuA)“ zuvor erfolgreich absolviert wurde, wobei Lehrveranstaltungen nicht doppelt belegt werden können; es gibt einen vertieften Einblick in die Museumswissenschaft bzw. Museologie und Ausstellungspraxis, indem weitere museologische Arbeitsfelder exemplarisch behandelt werden: Neben den Kernaufgaben der Museumsarbeit – Sammeln, Bewahren / Dokumentieren, Erforschen, Ausstellen/Vermitteln – zählen hierzu u.a. die Themenfelder materielle Kultur sowie Museums- und Kulturmanagement. Während im ersten Unit diesbezüglich eher überblicksartiges Wissen vermittelt wird, widmet sich die zweite Unit wiederum spezifischen Themen. Dieses Modul setzt sich aus zwei Teilen zusammen, in denen insgesamt jeweils eine Lehrveranstaltung pro Unit (auch in unterschiedlichen Semestern) zu besuchen ist:

Teil 1 „Kernbereiche der Museumsarbeit“ (04-Mus-EinfMuAV-1Ü): Hier ist eine der folgenden Vorlesungen/Übungen zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 2 ECTS, Benotung bestanden/nicht bestanden):

04067121: Vorlesung: Erforschung und museale Präsentation materieller Kultur #WueOnline (Fackler, Do 14-16)

Teil 2 „Arbeitsfelder des Museums- und Ausstellungswesens – vertieft“ (04-Mus-EinfMuAV-1S): Hier ist ein/e frei auszuwählende/s Seminar/Übung zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 3 ECTS, 30minütiges Referat mit 2seitigem Handout und zugehöriger, ca. 10seitiger, schriftlicher Hausarbeit bzw. adäquate Arbeitsleistung nach Vorgabe, numerische Benotung). Im aktuellen Semester können Sie für diese Unit unter folgenden Lehrveranstaltungen eine wählen (freie Plätze vorausgesetzt):

04067120: Seminar: How to read an exhibition? #WueOnline (Menke, Mi 8-10) oder Mikro-, Makro- und fokussierte Perspektiven auf Ausstellungen und was ist dort eigentlich los? Alles rund um die fachwissenschaftliche Ausstellungsanalyse #WueOnline (Schorr, Di 10-12)

04067132: Seminar: Werkstoffe in Kunst und Alltag: Die Botschaft der Materialien #WueOnline (Bossone, Di 16-18)

04067210: Übung: Die digitale Transformation des Museums #WueOnline (Schweibenz, Mo 16-18)

Studienberatung

Sekretariat: Melanie Hessmann (0931/31-86703, sekretariat-museologie@uni-wuerzburg.de): Öffnungszeiten: Die + Mi: 9-12:00 Uhr, Raum 01.016

Dr. Stefanie Menke (0931/31-89128, stefanie.menke@uni-wuerzburg.de): Sprechstunde siehe Homepage.

Dozierende/Lehrbeauftragte: per mail oder nach den Lehrveranstaltungen.

<http://www.museologie.uni-wuerzburg.de>

Lehrveranstaltungen der Museologie im WiSe 2021/22 für Lehramtsstudierende im Freien Bereich (FB)

Modul: Schule und Museum – Bildung und Vermittlung im außerschulischen Lernort Museum

(04-Muspäd-LA, 3 SWS, 5 ECTS)

Dieses Modul gibt eine allgemeine Einführung in den außerschulischen Lernort Museum mit einem besonderen Fokus auf die dort geleistete Bildungs- und Vermittlungsarbeit. Nach Definition des International Council of Museums (ICOM) ist ein Museum eine „nicht gewinnorientierte ständige Einrichtung, die der Gesellschaft und ihrer Entwicklung dient, der Öffentlichkeit zugänglich ist und materielle Zeugnisse des Menschen und seiner Umwelt für Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecke sammelt, bewahrt, erforscht, vermittelt und ausstellt.“ Im Verlauf ihrer rund 250-jährigen Geschichte differenzierte sich die Institution Museum in eine Vielzahl von Gattungen aus, die inzwischen selbst zum Forschungsobjekt geworden sind. Während die erste Unit eine überblicksmäßige Einführung in die Museumsgeschichte, die Museologie und die Arbeitsfelder der Museumsarbeit – Sammeln, Bewahren / Dokumentieren, Erforschen, Ausstellen/Vermitteln – gibt, steht in der zweiten Unit die Vermittlungsarbeit anhand eines Projekts im Vordergrund. Hier werden unterschiedliche Facetten der kulturellen Bildung in Museen vorgestellt und selbst erarbeitet bzw. erprobt. Dies geschieht auch mit Blick auf die Umsetzung im Unterricht, womit zugleich ein in der Schulpraxis anwendbares, fachlich fundiertes Hintergrundwissen vermittelt wird. Dieses Modul besteht aus dem gleichnamigen Teilmodul „Vermittlungsarbeit im außerschulischen Lernort Museum“ (04-Mus-EinfMuA-1), das sich aus 2 Teilen zusammensetzt, in denen jeweils 1 Lehrveranstaltung zu besuchen ist:

Teil 1: Hier ist folgende Übung zu absolvieren (Umfang: 1 SWS, 2 ECTS, Benotung: bestanden/nicht best.):

04067950: Übung: Vom Musentempel zum Lernort. Einführung in die Museumsgeschichte und die Didaktik des Lern- und Erfahrungsortes Museum #WueOnline (Menke, Mi 16-17)

Teil 2: Hier ist ein pädagogisches Projekt zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 3 ECTS, Leistung wie zu Semesterbeginn bekannt gegeben, numerische Benotung). Im aktuellen Semester ist für diese Unit folgende Lehrveranstaltung zu belegen (freie Plätze vorausgesetzt):

04067123: Übung: Bildung für nachhaltige Entwicklung im kulturgeschichtlichen Museum. Geht das? #Präsenz (Maidt, Do 12-14)
oder „Auch das Zuckerfest in fränkisch?“ Ein Projektseminar in Kooperation mit dem Museum für Franken #Präsenz (Doll-Gerstendörfer, Do 12-14)

Allgemeine Informationen

Belegung und Anmeldung: Die einzelnen Lehrveranstaltungen können unter der jeweiligen Vorlesungsnummer in WueStudy belegt werden (Belegfristen: siehe unten; bei Problemen Dozent direkt anmailen oder bei der Studienberatung nachfragen). Dort finden sich zudem nähere Informationen zu Inhalten, Voraussetzungen und Terminen, die aber auch als download auf der Homepage der Professur für Museologie und materielle Kultur (<http://www.museologie.uni-wuerzburg.de>) unter der Rubrik „Studium“ abzurufen sind.

1. Anmeldefrist: siehe Angaben in WueStudy: Platzvergabe nach dem Losverfahren, d.h. der Anmeldezeitpunkt spielt keine Rolle. Die verbleibenden freien Plätze können danach in der 2. Anmeldefrist belegt werden.

2. Anmeldefrist: siehe Angaben in WueStudy: Vergabe der restliche Teilnehmerplätze nach dem Windhundverfahren, d.h. an diejenigen, die sich zum frühesten Zeitpunkt innerhalb des angegebenen Zeitraums eingetragen haben. Bitte bedenken Sie, dass Sie maximal 2 Mal in einer Lehrveranstaltung fehlen dürfen.

Bei Mehrfacheintragungen behalten wir uns Streichungen vor. Dies kann dazu führen, dass Sie dann an einer Lehrveranstaltung teilnehmen müssen, deren Besuch Sie gar nicht eingeplant hatten oder die sich mit einem anderen Termin überschneidet. Tragen Sie sich bitte daher nur für diejenige Lehrveranstaltung ein, die Sie tatsächlich besuchen möchten! Und wer ohne vorherige Abmeldung beim Dozenten nicht an der ersten Sitzung teilnimmt, kann nur noch in begründeten Ausnahmefällen und nach persönlicher Rücksprache mit dem Dozenten in die jeweilige Lehrveranstaltung aufgenommen werden.

Studienberatung und Sprechstunden

Dr. Stefanie Menke (0931/31-89128, stefanie.menke@uni-wuerzburg.de): Sprechstunde siehe Homepage.
Sekretariat: Melanie Hessmann (0931/31-86703, sekretariat-museologie@uni-wuerzburg.de): Öffnungszeiten: Die + Do: 9-12:30 Uhr, Raum 01.016

Lehrbeauftragte: per mail oder nach den Lehrveranstaltungen.

Änderungen und Feriensprechstunden: siehe Homepage und Aushänge.

Studiengang „Museologie und materielle Kultur“

Menschen sammeln seit jeher Dinge. Doch warum werden bestimmte Gegenstände in Museen öffentlich ausgestellt? Wie werden sie dort bewahrt und erforscht? Worin liegt der besondere Reiz von Originalen und welche Informationen halten sie verborgen? Wie gestaltet man Ausstellungen mit Anspruch und Spannung für unterschiedliche Besuchergruppen?

Obige Fragen beantwortet ab Wintersemester 2010/11 der Universitätsstudiengang „Museologie und materielle Kultur“ (120-Punkte-Hauptfach, Bachelor of Arts). Ihn zeichnet eine enge Verzahnung von wissenschaftlicher Forschung, praktischer Museumsarbeit und dem Erwerb materialkundlicher Kompetenzen aus. Das Studium umfasst Forschungsansätze und Methoden der Museologie, Geschichte und Ausprägungen des Museums- und Ausstellungswesens, Prinzipien des Sammelns, der Dokumentation, Erforschung, Vermittlung und Erhaltung von Exponaten, Methoden der Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit, interne und externe Organisationsstrukturen sowie Sammlungs- und Kulturmanagement. Der Studienschwerpunkt „materielle Kultur“ beleuchtet die Funktion und soziokulturelle Bedeutung von Gegenständen in früheren wie heutigen Lebenswelten, aber auch Kenntnisse der Materialkunde wie des Kulturgüterschutzes. Konkrete Museumspraxis bieten Ausstellungen („Forschendes Ausstellen“), Projektarbeiten, Workshops, Exkursionen und Praktika.

Die Professur für Museologie ist dem Institut für deutsche Philologie der Philosophischen Fakultät I angegliedert. Sie ist im 1. Stock des Verfügungsgebäudes der Phil. Fak. I auf dem Campus Hubland Nord untergebracht (Räume 1.013-1.016, Seminarraum 1.009). Die Postanschrift lautet: Universität Würzburg, Institut für deutsche Philologie, Professur für Museologie, Oswald-Külpe-Weg 86 (Campus Hubland Nord), D-97074 Würzburg, <http://www.museologie.uni-wuerzburg.de>